
Stadt Adorf/Vogtl.

Sitzungsniederschrift

der öffentlichen Stadtratssitzung

Sitzung am
in Raum

21.03.2016
Rathaus Adorf/Vogtl., Ratssaal, Markt 1, 08626 Adorf/Vogtl.

von - bis Uhr

19.06 - 21.17 Uhr

Mitglieder

	Zahl	anwesend	teilw. anw.	abwesend
Bgm. + SR	19	15	2	2
Ortsvorsteher	2	1	0	1

anwesende
Mitglieder

siehe Anwesenheitsliste

abwesende
Mitglieder

SR Brand, Sebastian - entschuldigt
SR Jäger, Frank - entschuldigt
OV Wolke, Peter - entschuldigt

Vermerk

Das Protokoll der öffentlichen Stadtratssitzung besteht aus den
Seiten 1 - 16.

Unterzeichnung durch:

Bürgermeister Rico Schmidt

SRin Toni Walda

SRin Sylvia Dobberkau

Protokollant
Daniel Schneider

Verlauf:

TOP 1.) Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Herr Bürgermeister Schmidt eröffnet um 19.06 Uhr die 14. Stadtratssitzung der Legislaturperiode. Der Bürgermeister stellt die ordnungsgemäße Ladung aller Stadträte und Ortsvorsteher fest. Er begrüßt den Stadtrat, die Mitarbeiter der Verwaltung, die Vertreter der Medien und Herrn Hager sowie die Bürgerschaft.

TOP 2.) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es sind zum jetzigen Zeitpunkt 15 Stadträte und der Bürgermeister anwesend.

TOP 3.) Bestätigung der Tagesordnung

Die ausgereichte Tagesordnung wird in der Form bestätigt.

TOP 4.) Benennung von zwei Stadträten zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung des Stadtratsprotokolls werden die Stadträte Walda und Brand benannt. Da SR Brand an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen kann, schlägt Bürgermeister Schmidt SRin Dobberkau als Mitunterzeichnerin vor. Die Stadträte stimmen dem zu, SRin Dobberkau nimmt an.

TOP 5.) Bestätigung der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 01.02.2016

Zum Protokoll der öffentlichen Stadtratssitzung vom 01.02.2016 gibt es durch den Stadtrat keine Anfragen, Ergänzungen und Hinweise.

Beschluss-Nr. 10/2016

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. bestätigt das Protokoll der öffentlichen Stadtratssitzung vom 01.02.2016.

Stimmabgabe:	15	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Enthaltung
	0	Befangenheit

TOP 6.) Bürgerfragestunde

Bürger Ekkehard Meyer meldet sich zu Wort. Er ist als Vertreter des Reinhold-Becker-Chores anwesend. Es wurde in Erfahrung gebracht, dass das Schützenhaus im Laufe dieses Jahres geschlossen wird. Herr Meyer stellt die Frage, ob seitens der Stadt schon ein Konzept zur Weiternutzung des Gebäudes vorliegt, da der Chor Räume im Schützenhaus als Proberäume verwendet. Als Verein mit 10 Personen sei es nicht möglich, die anfallenden Aufgaben im Schützenhaus allein zu stemmen. Herr Meyer bringt den Vorschlag, das Gebäude als „Haus der Vereine“ zu nutzen.

Die zweite Frage des Bürgers bezieht sich auf geplante Straßenbaumaßnahmen. Herr Meyer fragt, ob in diesem oder im nächsten Jahr Maßnahmen am Leitersbergweg stattfinden werden.

Bürgermeister Schmidt erläutert zu Frage 1, dass demnächst Gespräche mit dem Eigentümer und auch den Vereinen geführt werden, um ein Konzept erstellen zu können. Aktuell liegen jedoch noch keine Pläne vor, die Stadt Adorf/Vogtl. ist jedoch bestrebt, Lösungen zu finden und möchte auch hier die Vereine unterstützen. Dies könne beispielsweise durch die Unterbringung der Vereine in kommunale Objekte geschehen.

Herr Meyer schlägt vor, doch einmal prüfen zu lassen, ob der Bahnhof geeignet wäre, da hier Räume zum Proben und auch für Veranstaltungen vorhanden wären.

Bürgermeister Schmidt erläutert, dass mehrere Objekte in der Stadt eine mögliche Nutzung bieten. Jedoch muss erst einmal eine Übergangslösung gefunden werden, da es in dieser kurzen Zeit nicht machbar ist, eine langjährige Nutzungsmöglichkeit zu finden. Damit wird sich in den nächsten Monaten der Stadtrat befassen müssen, um die beste Option für alle betroffenen Vereine finden zu können. Das Bahnhofsgebäude befindet sich in Privatbesitz.

Zur zweiten Bürgeranfrage weist Bürgermeister Schmidt auf die erarbeitete Liste der geplanten Straßenbaumaßnahme hin, die auch im Adorfer Stadtboten veröffentlicht wurde. Diese wird nach den vorhandenen Prioritäten abgearbeitet. Die angefragte Maßnahme ist geplant. Da der Julius-Mosen-Weg jedoch erst noch vermessen werden muss, frühestens im Jahr 2017.

Es gibt aus der Bürgerschaft keine weiteren Anfragen.

TOP 7.) Wahl des Ortswehrlleiters und dessen Stellvertreters der Ortswehr Gettengrün - SR-BV-Nr. 09/2016

Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass die Wahl des Ortswehrlleiters und dessen Stellvertreters im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung am 05.02.2016 einstimmig ausgegangen ist. Da die gewählten Personen zur heutigen Stadtratssitzung nicht anwesend sind, werden sie nach Beschluss in den nächsten Tagen vom Bürgermeister berufen. Er bedankt sich noch einmal bei den Mitgliedern der FFw Gettengrün und weist auf eine weitere gute Zusammenarbeit hin.

Es gibt keine weiteren Anfragen.

Beschluss-Nr. 11/2016 - SR-BV-Nr. 09/2016

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. stimmt der Wahl der Kameraden **Jürgen Schreiner** zum Ortswehrlleiter und **Günter Haller** zum Stellvertreter für die Ortswehr Gettengrün zu und beauftragt den Bürgermeister mit deren Berufung.

Stimmabgabe:	15	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Enthaltung
	0	Befangenheit

TOP 8.) Wahl des Feuerwehrausschusses der Freiwilligen Feuerwehr Gettengrün Info-Vorlage-Nr. 02/2016

Im Zuge der Hauptversammlung wurden ebenfalls die Mitglieder des Feuerwehrausschusses gewählt. Einstimmig gewählt wurden Dieter Hertel und Bernd Haller.

SRin Leibold erscheint 19.17 Uhr zur Stadtratssitzung.

Es gibt keine weiteren Anfragen.

TOP 9.) Kooperation der Feuerwehren Krásná, Bad Elster und Adorf/Vogtl. SR-BV-Nr. 10/2016

Bürgermeister Schmidt erläutert das Projekt noch einmal. Inhalt sind verschiedene Anschaffungen von Feuerwehrtechnik in den drei Gemeinden. In Adorf soll ein Fahrzeug GW-L 2 angeschafft werden. Der Antrag wurde fristgerecht eingereicht. Zu diesem gehören auch die im unten genannten Beschluss aufgeführten Verträge und Vereinbarungen. SR Träger ist in diesem Schreiben ein Fehler aufgefallen. Die Rettungsleitstelle befindet sich nicht wie genannt in Plauen, sondern hat ihren Standort in Zwickau. Diese drei Dokumente werden nach ihrem Beschluss dem Projektantrag beigefügt. Bürgermeister Schmidt weist darauf hin, dass diese Verträge wortgleich in der letzten Woche in Bad Elster beschlossen wurden.

Die Entscheidung über den Antrag wird in dem im Juli stattfindenden Ausschuss fallen. Die Gesamtsumme des Fördertopfes beläuft sich auf ca. 17 Mio. €. Die Erfolgsaussichten sind mittelmäßig, allerdings wäre ein Zuschlag der Gelder sehr positiv für die drei Orte.

SR Bürgermeister erscheint 19.20 Uhr zur Stadtratssitzung.

Es gibt keine weiteren Anfragen.

Beschluss-Nr. 12/2016 - SR-BV-Nr. 10/2016

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt vorliegende grenzübergreifende Verträge:

1. Kooperationsvertrag zwischen dem Lead-Partner und dem Projektpartner
2. Vereinbarung für grenzübergreifende Hilfeleistung und Zusammenarbeit im Brandschutz
3. Vertrag über grenzübergreifende Zusammenarbeit

Stimmabgabe:	17	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Enthaltung
	0	Befangenheit

TOP 10.) Feststellung der Jahresrechnung 2014 - SR-BV-Nr. 13/2016

Bürgermeister Schmidt erklärt, dass, obwohl das Jahr 2014 weit zurück liegt und man sich mittlerweile schon mit den Zahlen für das Jahr 2017 beschäftigt, es nötig sei, die Jahresrechnung 2014 festzustellen. Der beauftragte Rechnungsprüfer Herr Schwuchow hat diese geprüft und dem Bürgermeister und dem Stadtrat die Feststellung empfohlen. Die Kämmerin Frau Donath, teilt mit, dass es drei große Prüfungsschwerpunkte gab. Zum einen ein Fehler von 2013, der daraus resultierte, dass dies das erste Jahr der doppelten Haushaltsrechnung war. Dieses Problem wurde zusammen mit der Softwarefirma gelöst. Weiterhin sind im Sonderergebnis (Prüfbericht Seite 15 und 16) die Punkte 1 bis 3 und 5 nicht auszuweisen. Dies wird in 2015 geändert, bei Jahresrechnung 2014 jedoch beibehalten. Es wurden erste Korrekturen an der Eröffnungsbilanz vorgenommen und diese Berichtigungen in der Prüfung zur Jahresrechnung genau angeschaut. Frau Donath erläutert den besonderen Wortlaut der Beschlussvorlage, der sich auf die Verwendung des Sonderergebnisses bezieht. Vom Stadtrat kommen keine weiteren Fragen. Frau Donath

fügt hinzu, dass der Bericht der überörtlichen Prüfung der Eröffnungsbilanz eingegangen ist und daraus notwendige Berichtigungen im Abschluss 2015 eingearbeitet werden.

Es gibt keine weiteren Anfragen.

Beschluss-Nr. 13/2016 - SR-BV-Nr. 13/2016

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. stellt den geprüften Jahresabschluss der Stadt Adorf/Vogtl. zum 31.12.2014 mit folgendem Ergebnis fest.

Bilanzsumme:	37.776.258,91€
<hr/>	
Ergebnisrechnung	
ordentliche Erträge:	7.056.698,51 €
ordentliche Aufwendungen:	6.885.358,00 €
ordentliches Ergebnis	171.340,51 €
<hr/>	
außerordentliche Erträge	333.109,79 €
außerordentliche Aufwendungen	426.394,00 €
Sonderergebnis	-93.284,21 €
<hr/>	
Das ordentliche Ergebnis in Höhe von 171.340,51 € wird entsprechend § 48 (5) Nr. 1 SächsKomHVO-Doppik in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses eingestellt. Das Sonderergebnis wird in Höhe von +157.987,58 € in die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses eingestellt § 48 (5) Nr. 5 SächsKomHVO-Doppik und in Höhe von -251.271,79 € mit dem Basiskapital verrechnet (§ 62 SächsKomHVO-Doppik vergleiche Prüfbericht Seiten 15-16).	
Finanzrechnung	
<hr/>	
Änderung des Finanzmittelbestandes 2014	-363.102,55 €
Endbestand an Zahlungsmitteln Ende 2014	812.043,54 €

Stimmabgabe: 17 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltung
 0 Befangenheit

TOP 11.) Umschuldung Kredite mit Zinsbindung bis 30.03. bzw. 01.04.2016 **SR-BV-Nr. 15/2016**

SR Burmeister meldet Befangenheit an, verlässt den Ratstisch und begibt sich in den Zuschauerbereich.

Bürgermeister Schmidt gibt bekannt, dass sich im Hauptausschuss auf eine 5-jährige Zinsbindung geeinigt und auf eine Tilgung von 5% verständigt wurde. Er weist mittels Beamer auf die aktuellen Angebote vom 21.03.2016 hin. Daraus wird ersichtlich, dass das Angebot der DKB wirtschaftlich am günstigsten ist und empfiehlt daher das Darlehen ab dem 01.04.2016 bei der DKB aufzunehmen.

SR Süßdorf merkt an, dass das Handeln der Sparkasse für ihn unverständlich sei, der Zinssatz sei zu hoch. Man vergebe damit als Sparkasse Vogtland Chancen auf eine Einnahmequelle, deren Geld wieder in die Region zurückfließen würde. Insofern stimmt er dem Bürgermeister, der noch einmal erklärt, dass dieses Problem seinen Ursprung bei der Notenbank hat, hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit des Angebotes der DKB zu.

- d) Geldspende der Fa. Ingenieurgesellschaft Lachmann-Dominok GmbH, Oelsnitz /V. in Höhe von 200,00 EUR für die Grundschule

Stimmabgabe: 17 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltung
 0 Befangenheit

- e) Geldspende von Harald Krüger, Markneukirchen, in Höhe von 185,00 EUR für die Musikschule

Stimmabgabe: 17 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltung
 0 Befangenheit

TOP 13.) Hort- und Vorschulkapazität Mikita (Änderung der Rahmenvereinbarung)
SR-BV-Nr. 20.2/2016

Bürgermeister Schmidt erläutert, dass dieses Thema kürzlich schon einmal angesprochen wurde. Man war sich im Hauptausschuss darüber einig, die Kapazitäten wie folgt zu erhöhen.

Aufgrund anhaltend großen Bedarfs im Vorschulbereich wird hier die Kapazität um 5 Plätze erhöht, während es im Bereich Hort zu einer Verringerung um 5 Plätze kommt. Dieser Beschluss ist für ein Jahr befristet. Am Jahresende wird sich dementsprechend wieder mit dem Thema befasst, um diesen gegebenenfalls zu verlängern. Die entstehenden Mehrkosten wurden weitgehend durch einen Überschuss im Jahre 2015 erwirtschaftet. SRin Bang erkundigt sich danach, ob es denn möglich wäre, anhand einer Nachkalkulation von 2015 aufzuzeigen, wie die Kostenentwicklung in beiden Kindereinrichtungen (getrennt voneinander) ist. Frau Goßler bejaht dies. Sobald alle Zahlen vorliegen würden, ist es kein Problem, diese Sachverhalte separat darzustellen, spätestens wird dies bis zum 30.06.2016 erfolgen.

Es gibt keine weiteren Anfragen.

Beschluss-Nr. 16/2016 - SR-BV-Nr. 20.2/2016

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. stimmt der Verringerung der Hortkapazität in der Mikita für die Dauer des Schuljahres 2016/2017 (01.08.2016-31.07.2017) auf 27 Plätze und einer Erhöhung der Vorschulkapazität für den gleichen Zeitraum auf 62 Plätze zu und beauftragt die Verwaltung mit dem Abschluss des entsprechenden Änderungsvertrages zur Rahmenvereinbarung mit der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Adorf.

Stimmabgabe: 17 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltung
 0 Befangenheit

TOP 14.) Stadtentwicklungskonzept (SEKo) „Stadtzentrum Markt“
SR-BV-Nr. 11/2016

Bürgermeister Schmidt erläutert, dass das SEKo zusammen mit der WGS erstellt werden musste, da dies eine wesentliche und unabdingbare Zuwendungsvoraussetzung für das SOP-Gebiet darstellt. Die Fassung ist jedem Stadtrat zugegangen. Inhaltlich besteht dieses Konzept aus einem Teil des INSEKs und verschiedenen Themenschwerpunkten, die eingearbeitet werden mussten. Weiterhin wurden mehrere Gebäude darin aufgenommen. Themenschwerpunkte sind unter anderem die Erschließung des Marktbereiches, zu dem der Vorplatz Michaeliskirche und der Vorplatz der neu sanierten Grundschule gehören. Wenn es zur Aufnahme in dieses Förderprogramm kommt, werden weiterführend viele Aufgaben auf den Stadtrat zukommen, um nachfolgende Baumaßnahmen zu beschließen. Im Mittelpunkt stehen Ziele wie der Erhalt, die Weiterentwicklung und die Belebung des Marktes als innerörtlichen Versorgungsbereich sowie als Standort für Wirtschaft, Kultur und Tourismus sowie als Ort zum Wohnen, Arbeiten und Leben. Die Ziele und die im Folgenden daraus abgeleiteten Maßnahmen bestehen aus fünf Handlungsschwerpunkten (Gemeindebedarf- und Folgeeinrichtungen, Ordnungsmaßnahmen, Erschließungsmaßnahmen, private Baumaßnahmen, Verfügungsfonds und weitere Vorbereitung/Planung).

SRin Bang merkt an, dass dies ein sehr umfangreiches Dokument sei und hinterfragt, ob denn überhaupt abzusehen sei, welche Kosten bei den aufgezeigten Baumaßnahmen auf die Stadt zu kommen. Weiterhin fügt sie an, dass die Auflistung der Maßnahmen bei Aufnahme in das Förderprogramm noch einmal durchgegangen werden sollte.

Es gibt keine weiteren Anfragen.

Beschluss-Nr. 17/2016 - SR-BV-Nr. 11/2016

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt das Städtebauliche Entwicklungskonzept (SEKo) „Stadtzentrum Markt“ und beauftragt den Bürgermeister mit der Antragstellung zur Aufnahme in das Förderprogramm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (SOP).

Stimmabgabe:	17	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Enthaltung
	0	Befangenheit

TOP 15.) Abgrenzung des Gebietes Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (SOP) „Stadtzentrum Markt“ - SR-BV-Nr. 12/2016

Der Übersichtsplan der Gebietsgrenzen des SOP-Gebietes wird an die Leinwand projiziert, Bürgermeister Schmidt meldet Befangenheit an, übergibt den Vorsitz an den stellvertretenden Bürgermeister Glaß und begibt sich auf die Besucherplätze. Daraufhin meldet SR Cihak Befangenheit an und verlässt den Ratstisch. SR Glaß fragt noch einmal nach Befangenheit, worauf sich SR Puggel und SRin Leopold ebenfalls melden und den Tisch verlassen.

SR Glaß gibt einen Überblick über die Grenzen des Gebietes und fügt an, diese verlaufen zu 80 - 85 % entlang der alten Stadtmauer. Er hebt hervor, dass die Aufnahme in dieses Förderprogramm der Stadt viele Vorteile bringen würde. Weiterhin erklärt er, dieser

Tagesordnungspunkt hängt unmittelbar mit dem Tagesordnungspunkt 14 zusammen, weshalb dazu nicht mehr allzu viel zu sagen sei.

Es gibt keine weiteren Anfragen.

Beschluss-Nr. 18/2016 - SR-BV-Nr. 12/2016

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt die Abgrenzung des Fördergebietes Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (SOP) „Stadtzentrum Markt“ gemäß Übersichtsplan „Gebietsgrenze SOP- Gebiet „Stadtzentrum Markt“ Stand Februar 2016“.

Stimmabgabe:	13	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Enthaltung
	4	Befangenheit

Bürgermeister Schmidt übernimmt die Leitung der Stadtratssitzung. Die befangenen Stadträte kehren zurück an den Ratstisch.

TOP 16.) Satzung zur Aufhebung der Klarstellungssatzungen für die Gebiete der Gemarkungen Arnsgrün, Freiberg und Leubetha - SR-BV-Nr. 17/2016

Bürgermeister Schmidt befragt die Stadträte nach Befangenheit. *SR Burmeister, SR Geipel, SR Cihak und SR Süßdorf melden Befangenheit an und verlassen den Ratstisch.*

Er gibt eine kurze Erläuterung über die im letzten Jahr beschlossene Klarstellungssatzung. Alle öffentlichen Träger mussten hierbei beteiligt werden. Die Landesdirektion Sachsen bemängelte hierbei in ihrer Stellungnahme den Entwurf des Flächennutzungsplans in den Ortsteilen als zu großzügig gefasst, da im Stadtbereich noch genügend freie Flächen vorhanden seien. Bürgermeister Schmidt weist darauf hin, dass dies keineswegs den Tatsachen entspreche, da schon viele Flächen verkauft wurden. In der Dr.-Johannes-Walther-Straße beispielsweise befindet sich nur noch ein freies Grundstück. Außerdem merkt er an, dass der Altersdurchschnitt in den Ortsteilen geringer ist, als im Stadtgebiet. Dies zeige auf, dass vermehrt ländliche Grundstücke als Baugrund von jungen Familien gesucht werden und man diese als Stadt auch bereitstellen müsse. Aus diesem Grund war es die richtige Entscheidung, diese Klarstellungssatzung zu beschließen.

Bürgermeister Schmidt merkt an, dass diese Satzung jedoch rechtswidrig sei, da es zwischen dem Beschluss und der Fertigstellung der Satzungsanfertigung zu einer Umstellung des in der Verwaltung verwendeten Liegenschafts-Betriebssystem gekommen ist. Dadurch wurden während dieses Prozesses verschiedene Kartengrundlagen genutzt, in denen teilweise erhebliche Unterschiede in der Menge der beinhalteten Gebäude in der amtlichen Flurkarte auftraten. Er gibt daraufhin bekannt, dass bei Aufhebung dieser Satzung die vorher geltende Satzung wieder in Kraft tritt.

Dieses Prozedere und die Begründung treffen auf alle drei Tagesordnungspunkte (16-18) zu.

Es gibt keine weiteren Anfragen.

Beschluss-Nr. 19/2016 - SR-BV-Nr. 17/2016

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt die

Satzung zur Aufhebung der Klarstellungssatzungen für die Gebiete der Gemarkungen Arnsgrün, Freiberg und Leubetha

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.03.2014 (SächsGVBl. S. 146), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.04.2015 (SächsGVBl. S. 349, 358) und aufgrund des § 34 Abs. 4 Nr. 1 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.10.2015 (BGBl. I S. 1722) m. W. v. 24.10.2015 hat der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. in seiner Sitzung ... folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Aufhebungsbestimmungen

Die Klarstellungssatzung für das Gebiet der Gemarkung Arnsgrün vom 24.03.2015, ortsüblich bekanntgemacht im Amtsblatt „Adorfer Stadtbote“ am 08. April 2015, die Klarstellungssatzung für das Gebiet der Gemarkung Freiberg vom 05.05.2015, ortsüblich bekanntgemacht im Amtsblatt „Adorfer Stadtbote“ am 10. Juni 2015 und die Klarstellungssatzung für das Gebiet der Gemarkung Leubetha vom 05.05.2015, ortsüblich bekanntgemacht im Amtsblatt „Adorfer Stadtbote“ am 12. August 2015 werden aufgehoben.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag ihrer ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft.

Gleichzeitig treten die Satzung der Stadt Adorf über die Grenzen des in Zusammenhang bebauten Ortsteiles für das Gebiet der Gemarkung Arnsgrün vom 13.12.1999 und die Satzung der Stadt Adorf über die Grenzen des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles für das Gebiet der Gemarkung Freiberg vom 13.12.1999 wieder in Kraft.

Adorf/Vogtl., ...

Schmidt, Bürgermeister

Stimmabgabe:	13	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Enthaltung
	4	Befangenheit

Die befangenen Stadträte begeben sich zurück an den Ratstisch.

TOP 17.) Satzung zur Aufhebung der Klarstellungssatzungen für die Gebiete der Gemarkungen Jugelsburg, Rebersreuth und Remtengrün - SR-BV-Nr. 18/2016

Bürgermeister Schmidt befragt die Stadträte nach Befangenheit und meldet selbst Befangenheit an. SRin Leipold, SR Geipel und SR Röder melden ebenfalls Befangenheit an und verlassen den Ratstisch. Der Bürgermeister übergibt die Leitung an den stellvertretenden Bürgermeister Glaß. Dieser verweist auf die Gründe, die im Tagesordnungspunkt 16 genannt worden.

Es gibt keine weiteren Anfragen.

Beschluss-Nr. 20/2016 - SR-BV-Nr. 18/2016

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt die

Satzung zur Aufhebung der Klarstellungssatzungen für die Gebiete der Gemarkungen Jugelsburg, Rebersreuth und Remtengrün

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.03.2014 (SächsGVBl. S. 146), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.04.2015 (SächsGVBl. S. 349, 358) und aufgrund des § 34 Abs. 4 Nr. 1 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.10.2015 (BGBl. I S. 1722) m. W. v. 24.10.2015 hat der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. in seiner Sitzung am ... folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Aufhebungsbestimmungen

Die Klarstellungssatzung für das Gebiet der Gemarkung Jugelsburg vom 24.03.2015, ortsüblich bekanntgemacht im Amtsblatt „Adorfer Stadtbote“ am 08. April 2015, die Klarstellungssatzung für das Gebiet der Gemarkung Rebersreuth vom 05.05.2015, ortsüblich bekanntgemacht im Amtsblatt „Adorfer Stadtbote“ am 10. Juni 2015 und die Klarstellungssatzung für das Gebiet der Gemarkung Remtengrün vom 05.05.2015, ortsüblich bekanntgemacht im Amtsblatt „Adorfer Stadtbote“ am 10. Juni 2015 werden aufgehoben

§ 2

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag ihrer ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft.

Gleichzeitig treten die Satzung der Stadt Adorf über die Grenzen des in Zusammenhang bebauten Ortsteiles für das Gebiet der Gemarkung Jugelsburg vom 17.05.1999, einschl. den Änderungen vom 25.06.2001 und 16.10.2003, die Satzung der Stadt Adorf über die Grenzen des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles für das Gebiet der Gemarkung Rebersreuth vom 22.09.2005 und die Satzung der Stadt Adorf über die Grenzen des in Zusammenhang bebauten Ortsteiles für das Gebiet der Gemarkung Remtengrün vom 29.03.1999, einschl. Änderung vom 12.03.2003 wieder in Kraft.

Adorf/Vogtl., ...

Schmidt, Bürgermeister

Stimmabgabe:	13	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Enthaltung
	4	Befangenheit

Die befangenen Stadträte und Bürgermeister Schmidt begeben sich zurück an den Ratstisch, Bürgermeister Schmidt übernimmt wieder die Leitung.

TOP 18.) Satzung zur Aufhebung der Klarstellungssatzung für das Gebiet der Gemarkung Adorf - SR-BV-Nr. 19/2016

Bürgermeister Schmidt befragt die Stadträte nach Befangenheit und meldet selbst Befangenheit an. SR Glaß, SRin Bang, SR Süßdorf, SRin Dobberkau, SR Träger, SRin Schäfer, SR Wolf, SRin Lamprecht, SR Geipel, SR Cihak, SRin Leipold, SR Burmeister, SRin Reinhold und SR Puggel melden ebenfalls Befangenheit an. Bürgermeister Schmidt übergibt die Sitzungsleitung an SRin Walda. Sie stellt Beschlussunfähigkeit fest, da nur zwei stimmberechtigte SR anwesend sind. Da jedoch selbst bei Anwesenheit aller Stadträte keine Beschlussfähigkeit vorhanden wäre, sieht die Sächsische Gemeindeordnung zwei Möglichkeiten vor. Entweder der Bürgermeister trifft die Entscheidung allein, hierbei muss jedoch durch die Befangenheit des Bürgermeisters und des Stellvertreters nur für diese eine Entscheidung einer der beiden unbefangenen Stadträte zum Stellvertreter bestellt werden, der dann allein - nach Anhörung des zweiten unbefangenen Stadtrats den Satzungsbeschluss fasst. Nach Fassung des Beschlusses endet diese Bestellung als Stellvertreter sofort. Die zweite Möglichkeit wäre die Beauftragung der Rechtsaufsicht mit dem Beschluss der Satzung. Daraufhin ruft SRin Walda alle befangenen Stadträte und den Bürgermeister wieder an den Tisch, um über diese beiden Varianten zu beraten. Bürgermeister Schmidt und die befangenen Stadträte setzen sich zurück an den Ratstisch. Bürgermeister Schmidt meldet sich zu Wort. Er empfiehlt einen Vertreter zu wählen und den Beschluss zu fassen, da dieses Mal nur die Aufhebung einer Satzung zu beschließen ist. Voraussetzung hierfür ist, dass sich dazu einer der beiden unbefangenen Stadträte dazu bereit erklärt. Die Stadträte stimmen Bürgermeister Schmidt in seiner Aussage zu. SRin Walda und SR Röder einigen sich auf SR Röder als Stellvertreter. Nun fragt SRin Walda die Stadträte nach Einwänden gegen eine offene Wahl. Die Stadträte nennen keine Einwände. SRin Walda ruft nun den Beschluss zur Bestellung des Stellvertreters zur Abstimmung auf.

Beschluss-Nr. 21/2016

„Der Stadtrat beschließt, Herrn Sandro Röder für die Entscheidung über die Satzung zur Aufhebung der Klarstellungssatzung für das Gebiet der Gemarkung Adorf zum Stellvertreter des Bürgermeisters zu bestellen.“

Stimmabgabe:	17	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Enthaltung
	0	Befangenheit

SR Walda stellt fest, dass SR Röder für den Beschluss der Satzung zur Aufhebung der Klarstellungssatzung für das Gebiet der Gemarkung Adorf zum Stellvertreter des Bürgermeisters bestellt ist.

Bürgermeister Schmidt und die befangenen Stadträte verlassen wieder den Ratstisch.

SR Röder erklärt, keine lange Diskussion beginnen zu wollen. Es bestehen keine inhaltlichen Fragen mehr. Die beiden unbefangenen Stadträte sind sich einig und SR Röder fasst allein den Beschluss:

TOP 19 .) Informationen/Sonstiges

Bürgermeister Schmidt erklärt, die Kosten für die Neubeschilderung der Freiburger Straße belaufen sich auf ca. 500 €, nicht wie im Stadtrat in den Raum gestellt, auf ca. 3.000 €. Weiterhin merkt er an, dass durch die eingesparten Fahrkilometer die CO2-Bilanz der Stadt verbessert wird.

Er benennt den Termin für den diesjährigen Frühjahrsputz der Stadt Adorf/Vogtl. Am 16.04.2016 sind alle Bürger 9.30 Uhr vor das Rathaus eingeladen. Arbeitswerkzeug wird zur Verfügung gestellt.

Er gibt einen Überblick über die Begegnungsstätte in der Schillerstraße und verweist dabei auf einen syrischen Kochabend in der letzten Woche, der sehr gut angenommen wurde.

Die Ausschreibung für die Straßenbaumaßnahme Waldbadstraße läuft derzeit, sodass gehofft werden kann, im Mai mit den Arbeiten beginnen und eine neue Straßendecke aufziehen zu können. Dazu wird die defekte Straßenentwässerungsrinne am Beginn der Waldbadstraße repariert. Vergabe erfolgt in der nächsten Sitzung des Technischen Ausschusses am 19.04.2016.

Bürgermeister Schmidt informiert die Stadträte über das Projekt „Demografiewerkstatt Kommunen“. Adorf wurde als eine von sieben Kommunen bundesweit für dieses Projekt ausgewählt. Es fand am heutigen Tag ein erstes Treffen mit Vertretern des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend statt. In den nächsten Jahren sollen für Adorf modellhaft für andere Kommunen Maßnahmen entwickelt werden, wie die Stadt dem demografischen Wandel begegnen kann. Es sollen Projekte mit den Bürgern, den Vereinen und der Wirtschaft entwickelt werden. Alleine wäre dies nicht möglich, doch mit dem Wissen der Experten und der finanziellen Unterstützung kann man diese Aufgaben bewältigen. Der Grund, warum Adorf/Vogtl. als eine der wenigen Städte und Gemeinden gewählt worden sei, ist, dass aus der Bewerbung hervorging, dass die Stadt neben Maßnahmen für Senioren auch großen Wert auf kulturelle Veranstaltungen und die Jugend lege. Und genau solche Gemeinden wurden gesucht. Im April findet ein Treffen mit allen teilnehmenden Städten und Gemeinden sowie den Leitern des Programms beim BMFSFJ in Berlin statt. Bis spätestens Sommer müsse sich die Stadt Gedanken über Projekte im Zusammenhang mit dem Programm „Demografiewerkstatt Kommunen“ machen.

Antje Goßler erläutert noch einmal, dass die Einstellung auf den demografischen Wandel nicht bedeute, einfach nur in Zukunft alles altersgerecht zu bauen, sondern auch verstärkt die Jugend einzubeziehen. Bürgermeister Schmidt fügt hinzu, dass hierbei nicht nur das Stadtgebiet, sondern auch die Ortsteile mit einbezogen werden.

Bürgermeister Schmidt fragt die Stadträte nach weiteren Anfragen. SR Süßdorf meldet sich und fragt, wer das Rittergut in Freiberg gekauft hat. Bürgermeister Schmidt entgegnet, dass nach der Absage des letzten Notartermins seines Wissens noch kein neuer Termin stattfand. Sobald die Information vorliegt, wird sie per E-Mail an den Stadtrat weitergegeben.

SRin Bang spricht das Programm „Brücken für die Zukunft nach der VwV Investkraft“ an. Sie stellt einen Antrag an den Bürgermeister, in dem sie für die Aufnahme des Areals

„Sportplatz“ in das Programm plädiert. Die Höhe des Fördersatzes beträgt 75 %. Der Zustand des vorgelagerten Platzes ist in einem schlechten Zustand und genügt kaum den Anforderungen für Vereins- und Schulsport. Weiterhin wären Interessenten, wie z.B. Firmen, als Nutzer des Platzes vorhanden. Die Sanierung könnte das Areal weiter aufwerten, nachdem schon der Teich saniert und Stellplätze für PKW' s geschaffen wurden. Durch den langjährig gültigen Nutzungsvertrag zwischen der Stadt und dem VFC Adorf wäre auch die Unterhaltung und Bewirtschaftung des Platzes gesichert, womit der Stadt keine weiteren Folgekosten entstehen würden. SRin Bang bittet den Bürgermeister, sie, die Fraktion der CDU und den Verein VFC Adorf in weitere Planungen mit einzubeziehen. SR Puggel meldet sich zu Wort und betont, dass es sehr schön ist, dass auch andere Fraktionen darüber nachdenken. Die Aufnahme dieser Maßnahme wäre eine sinnvolle Sache, da jetzt auch die Flutlichtanlage neu gebaut wurde. Ein Kunstrasenplatz sollte an einen Mittelschulstandort gehören. SRin Leipold stimmt der Sanierung des Platzes zu, bemängelt jedoch, dass solche Themen erst einmal in den dafür vorgesehenen Arbeitsgruppen besprochen werden sollten, um diese zu beleben. SRin Bang erklärt, dass in den Arbeitsgruppen auch Stadträte sind. Außerdem kann man über so etwas auch in den Fraktionen sprechen und verdeutlicht, dass dies erstmal nur ein Vorschlag war. Bürgermeister Schmidt weist darauf hin, dass die Stadt insbesondere solche Maßnahmen für das Brückenprogramm benennen sollte, die nicht durch andere Programme förderfähig sind. Dieser Tagesordnungspunkt sei eigentlich für den nicht-öffentlichen Teil geplant gewesen. Als Beispiele für Maßnahmen nennt er den Bauhof, die Turnvater-Jahn-Halle und eventuell den Sportplatz. Auch das Schützenhaus oder möglicherweise die Herauslösung der Kegelbahn könnte unter Umständen eine Maßnahme sein, allerdings wird hierüber noch ausführlich im Stadtrat zu sprechen sein, für die priorisierte Benennung der Maßnahmen bis Mai ist dies zu kurzfristig. Man müsse darauf achten, dass Fachförderprogramme Vorrang haben, daher muss man prüfen, ob der Fußballplatz über ein anderes Förderprogramm gefördert werden muss. SRin Bang erklärt, sie wollte nicht vorgreifen.

SR Glaß schlägt vor, bei diesem Förderprogramm die Reparatur der Gehwege aufzunehmen, da es mehrere bekannte Problemstraßen in Adorf gebe. Auch auf die Absenkung der Borde zwecks der Barrierefreiheit sollte geachtet werden.

SR Geipel kritisiert das geringe Interesse der Stadträte an der Feuerwehr. Zur Jahreshauptversammlung der FFw Adorf wie auch zur Einweihung in Gettengrün war die Resonanz der Stadträte trotz Einladung so gut wie nicht vorhanden. Er bittet um mehr Aufmerksamkeit gegenüber der Arbeit der FFw.

Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass eine Besichtigungstour mehrerer Objekte in der Stadt stattgefunden hat. Um eventuell touristische Neuheiten zu erschließen, wurde insbesondere eine Begehung unter der Stadt durchgeführt. Antje Goßler stellt an der Leinwand eine Hohlraumkarte der Stadt Adorf/Vogtl. vor. Es wurden historische Unterlagen zum Pfortenbergstollen aus dem Jahr 1903 untersucht, die im Oberbergamt Freiberg vorliegen. Der Stollen ist ca. 150 m lang, relativ eben und sehr eng. Leider wurden keine große Höhle oder weitere Verzweigungen vorgefunden, daher sind Führungen oder eine touristische Nutzung nicht möglich. Weiterhin zeigt sie Bilder der Begehung. SR Süßdorf fragt nach einem geologischen Bericht. Frau Goßler berichtet, dass die damalige Untersuchung vor dem Hintergrund der Nutzung des Stollenwassers für die Wasserversorgung erfolgte. Ursprünglich, im 16. Jahrhundert, sei der Stollen in der Hoffnung auf Silber getrieben worden, dies habe jedoch keinen Erfolg gehabt. Es soll wohl aber noch

andere Gänge unter der Stadt geben. Bürgermeister Schmidt ruft daher auf, Informationen nach unterirdischen Gängen, z.B. unter Häusern insbesondere am Markt zu suchen. Vielleicht kann der eine oder andere Bürger zu diesem Thema Hinweise geben. SR Glaß weist auf die Alte Stadtapotheke hin, außerdem fügt er an, dass es eigenartig sei, dass in den Chroniken der Stadt nichts darüber zu finden sei. SR Süßdorf stellt fest, dass man die Neugierde fördern muss und das Thema beibehalten sollte. Er schlägt vor, dieses an Steffen Dietz weiterzugeben.

Es gibt keine weiteren Informationen und Anfragen.

Die öffentliche Stadtratssitzung endet um 21.17 Uhr.

Bürgermeister
Rico Schmidt SRin Toni Walda

Protokollant
Daniel Schneider SRin Sylvia Dobberkau